NEUE STRAUSBERGER ZEITUNG

Zeitung der Stadt Strausberg mit amtlichen Mitteilungen

Dank an ehrenamtliche Retter birgt Sammelfieber

(sdy) Mit einem eigenen Stickeralbum wird nun den Kameradinnen und Kameraden der Strausberger Feuerwehr für ihren Einsatz ein Stück weit gedankt. Gleichzeitig soll mit dieser Aktion unterstützt und geworben werden.

Auftakt zur gemeinsamen Sammelaktion: E-Center-Chef Jens Friedebold (links) und zwei Mitarbeiter mit Kameradinnen und Kameraden der Strausberger Freiwilligen Wehr um Stadtbrandmeister Uwe Schmidt (rechts). *Foto: sdy*

Ehrenamtlich, also in ihrer Freizeit und zusätzlich zu Familie und Beruf sind die Männer und Frauen der Freiwilligen Feuerwehr für das Wohl ihrer Mitmenschen im Einsatz. Das gerät oftmals viel zu schnell in Vergessenheit. Ein Grund mehr, „sie in den Fokus zu rücken“, wie Jens Friedebold unterstreicht. Der Inhaber des Strausberger E-Centers unter-stützt die Arbeit der Kameradinnen und Kameraden mit einem eigenen Sammelalbum und individuellen Sammelkarten. Über das Start-Up „Stickerstars“ wurden vergleichbare Aktionen bereits zugunsten des SV 47 Gartenstadt e. V. und des FC Strausberg durchgeführt. Es sei das vierte Album dieser Art und das erste für eine Feuerwehr, führt Friedebold weiter aus.

Unter anderem Corona bedingt kam es immer wieder zu Verzögerungen, doch am Tag nach Nikolaus war es endlich soweit: Der Startschuss des Gemeinschaftsprojekts wurde gegeben. Matthias Drews, stellvertretender Leiter der Orts-feuerwehr Hohenstein, ist einer der Mitinitiatoren der Aktion und hat die Projektleitung übernommen. Auf insgesamt 240 Sickern sind Logo, Fahrzeuge, Geschichtliches, Gerätehäuser, Unterstützer und natürlich die Rettungskräfte selbst zum Sammeln erhältlich. Sowohl im E-Center als auch in der Stadt- und Touristinformation sind die Alben und Sticker zu bekommen. Beginnend am 7. Dezember läuft die Aktion zehn Wochen, also bis 15. Februar 2021.

Eigene Sticker sind auch für die Vertreter der Kinder- und Jugendabteilung um Maskottchen Grisu ein besonderes Erlebnis. *Foto: sdy*

Doch wer sein Album bis dahin noch nicht voll haben sollte oder noch spezielle Bildchen sucht, braucht keine Angst zu haben: Einzelne Sticker können direkt bei Stickerstars (www.stickerstars.de) nachbestellt werden. Vor allem soll mit diesem Sammelfieber für die Arbeit der Freiwilligen Wehr geworben und die Kameradschaft gestärkt werden. Gleich-zeitig unterstützt jedes Album die Einsatzkräfte direkt, denn mit jedem verkauften Sammelalbum gehen zwei Euro direkt an den Förderverein der Feuerwehr.

Nicht erst seit dem Brand 2019 im Handelscentrum hat sich Jens Friedebold auf die Fahne geschrieben, die Freiwilli-gen stärker zu unterstützen. So nutzte er den Rahmen der neuen Aktion, um einen Spendenscheck über 500 Euro an den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr zu übergeben.

Gut gepackte Tüten zu Weihnachten...

(sdy) Auch wenn das alljährliche Gänseessen für bedürftige Corona bedingt ausfallen musste, gibt es dennoch Menschen, denen geholfen werden kann. Um ihrer sozialen Verantwortung Rechnung zu tragen, haben die Strausberger Unternehmen TGA Heinemann, LKK Klimatechnik sowie Heizung & Sanitär Knut Sprenger eine Alternative überlegt und neue Unterstützer gewonnen.

Als einer der ersten konnte Roland Reinig seine Weihnachtstüte direkt von TGA-Geschäftsführer Matthias Böhme in Empfang nehmen. *Foto:sdy*

Weihnachtsstimmung, Geselligkeit, Austausch und noch einiges mehr bietet das Gänseessen, zu dem Arno Schulz (LKK), Matthias Böhme (TGA) und Knut Sprenger bislang viermal eingeladen haben. Für die Geschäftsführer ist die Aktion ein Teil der sozialen Verantwortung, die sie als Unternehmer für die Gesellschaft übernehmen. Vor allem für diejenigen, denen ein solches traditionelles Weihnachtsessen sonst weniger vergönnt ist, aber auch neue Mitbürger, die diese Tradition kaum kennen. Ein solches Essen war jedoch durch die bestehende Eindämmungsverordnung 2020 schlicht nicht möglich. Bei einer Einkaufstour kam TGA-Geschäftsführer Matthias Böhme eine Idee, die schnell Zustimmung unter seinen Unterstützern fand, wie er berichtet: Weihnachtstüten mit praktischem und leckerem Inhalt.

Regenschirme, Decken, Süßes, Lebkuchen, Honig, Leberwurst, Kochschinken, Salami, Haarspülung und Shampoo gehören zur Füllung der großen und kleinen Weihnachtstüten. Für die Jüngsten gab es eigens Tüten mit Spielen, Spielsachen und Süßigkeiten. Besonderer Dank gilt dabei Fabian Lahres von der gleichnamigen Imkerei, der den Honig zur Verfügung stellte, und Petra Schulz vom Salon Blau-Weiß, die mit Shampoo und Haarpflege unterstützte. Zudem gibt es zu jeder Weihnachtstüte noch ein Schreiben und einen Schutzengel.

Matthias Böhme brachte rund 40 dieser Überraschungen persönlich in die Stadtverwaltung. Über Grit Kleemann-Kühn vom Fachbereich Bürgerdienste in Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle der Caritas in Strausberg und dem Wohnverbund des Internationalen Bunds folgte die Verteilung an betreute Familien und Bürger. Somit kann auch in diesem besonderen Jahr Strausberger Bürgerinnen und Bürgern sowie Geflüchteten wieder eine besondere Weihnachtsüberraschung bereitet werden.

Als einer der ersten nahm Roland Reinig seine Weihnachtstüte entgegen. Da sei auch für seine Lebensgefährtin und seine Hündin etwas dabei, freute sich der Strausberger. „Eine tolle Aktion“, lobt Reinig das Engagement der Unternehmer und ihrer Partner. Zweimal war er bereits beim Gänseessen in Strausberg dabei und kennt auch die Veranstaltungen von Frank Zander.

Aus dem Bereich Kinder und Jugend...

(sdy) Im Bereich der städtischen Kitas und Schulen sowie der Jugendarbeit gibt es einiges zu berichten. Dazu führt die Fachbereichsleiterin Bürgerdienste, Gudrun Wolf Folgendes aus:

So hat mit dem neuen Jahr Sarah Kiehne ihre Arbeit im Jugendclub Strausberg Vorstadt aufgenommen - herzlich will-kommen. Somit ist die Arbeit im Club für die pandemiebedingten Angebote gewährleistet.

Auch in Sachen Digitalisierung geht es vorwärts. Im Rahmen des Digitalpaktes wird zuerst die IT-Infrastruktur in den Schulen erneuert. Damit werde man den Anforderungen an eine zuverlässige IT-Landschaft gerecht.

Nach dem Bezug des neuen Hortgebäudes am künftigen Campus Am Wäldchen zeigen sich Schüler und das päda-gogische Personal von den neuen Räumlichkeiten begeistert. Gleichzeitig nimmt die Gestaltung des provisorischen Schulhofes Dank Umsetzung der Spielgeräte und der Bereitstellung von Fahrradstellplätzen weiter Gestalt an.

Nachdem mit dem Wechsel zu Sodexo ein neuer Essensanbieter für die Versorgung der Kinder zuständig ist, gibt es insgesamt positives Feedback. Das Essen sei geschmacklich gut bis sehr gut und auch abwechslungsreich, wie es heißt. Auch werde auf Verbesserungsvorschläge der Eltern eingegangen.

Die Stadtverwaltung hat zum Entwurf des Schulentwicklungsplans des Landkreises Märkisch-Oderland Stellung ge-nommen: Es wird davon ausgegangen, dass im Zeitraum des Schulentwicklungsplanes, trotz steigender Anzahl der Schüler im Ü7-Verfahren, der Bedarf an Oberschulplätzen für Strausberger Schüler gesichert ist. Im zurzeit laufenden Schuljahr werden an der Anne-Frank-Oberschule 12,2 Prozent und an der Lise-Meitner-Oberschule 47,5 Prozent Schü-ler aus anderen Gemeinden unterrichtet. Insgesamt werden somit circa 30 Prozent der Schüler aus den Nachbarge-meinden an den Strausberger Oberschulen unterrichtet. Damit werde die Unterrichtung Strausberger Schüler im Planungszeitraum gesichert. Eine Erweiterung bestehender Oberschulstandorte im Berliner Umland wird empfohlen, um auch den steigenden Bedarf der Nachbargemeinden abdecken zu können.

Auskunft über Abrisse erbeten

(sdy) Das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) regelt, dass für den Abbruch von Wohngebäuden auch die Eigentümer zur Auskunft verpflichtet sind. Mit diesen Angaben soll die Aktualität der jährlichen Fortschreibung des Wohnungs- und Wohngebäudebestandes der jeweiligen Kommune sichergestellt werden.

Eigentümer sind gebeten, in folgenden Fällen Meldungen zu machen:

- erfolgte der Abbruch von Wohngebäuden bis 1.000 m³ umbauten Raum im Jahr 2020
- der Abgang von Gebäudeteilen mit Wohnraum (Wohnräume, Woh nungen)
- die Nutzungsänderung von Wohn raum

Meldungen sind an das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Standort Berlin (Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Anstalt des öffentlichen Rechts, Referat 32 B - Bautätigkeit, Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin oder per E-Mail an Bau@statistik-bbb.de oder per Fax an 030 9028-4014) zu richten. Erhebungsunterlagen liegen kostenfrei im Bürgerbüro in der Stadtverwaltung bereit. Außerdem ist der Erhebungsbogen online unter: www.statistik-bw.de/baut/html/ abrufbar.

Weiterhin ist zu beachten, dass der Abbruch von Wohngebäuden mit mehr als 1.000 m³ umbauten Raum bei der zuständigen Bauaufsichtsbehörde anzuzeigen ist. In diesen Fällen ist der ausgefüllte Erhebungsbogen zur Bauabgangsstatistik nur bei der Bauaufsichtsbehörde einzureichen.

Kulturpark: Verschiebung der Abgabefrist

Am 8. Dezember 2020 fanden sich im Rahmen des Rückfragenkolloquiums zum Gestaltungswettbewerb des Kulturparks fanden sich die Auslober, bestehend aus Vertretern der Stadtverwaltung sowie des Landkreises, zusammen und haben in einem hybriden Format die Besprechung der eingereichten Fragen von den am Wettbewerb teilnehmenden Büros vorgenommen. Die Ergebnisse wurden im Anschluss daran in einer Videokonferenz mit den Büros sowie den Preisrichtern erläutert.

Es wurde aufgrund der Weihnachtsfeiertage und der dadurch verkürzten Bearbeitungszeit mehrfach die Bitte geäußert, die Abgabefrist der Beiträge zu verschieben. Der Bitte wurde nach Beratung der Preisrichter entsprochen. Somit ergibt sich in der Terminplanung eine Verschiebung der Abgabefrist auf den 1. Februar 2021. Der Termin der Preisgerichtssitzung wird dadurch auf den 25. März 2021 verschoben. Die geplante Ausstellung der Wettbewerbsbeiträge für alle Strausbergerinnen und Strausberger wird sich daran anschließen.

Pilotprojekt zur Straussee-Rettung

(sdy) Ein Pilotprojekt stellt eine mögliche Stabilisierung oder gar Rettung des Straussees in Aussicht: So soll Strausbergs Wahrzeichen gewissermaßen mit Wasser, das beim Rüdersdorfer Tagebau als „Abfallprodukt“ gesammelt wird, aufgefüllt werden. Mit einem weiteren Schreiben vom 30. November 2020 wurde das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK) auf die Dringlichkeit zum Antrag des Pilotprojekts hingewiesen. Der Ansprechpartner des MLUK hat mit Schreiben vom 2. Dezember 2020 der Stadt Strausberg einen weiteren Termin zur Erörterung des Pilotprojekts im ersten Quartal 2021 in Aussicht gestellt.

Außerdem liegt nun vom Dresdner Büro BGD ECOSAX eine Stellungnahme zum Positionspapier des WSE und des MLUK sowie eine Zuarbeit zur Stellungnahme zum geänderten Bebauungsplan Nr. 13 Freienbrink-Nord TESLA vor. Verwaltungsvertreter und Mitglieder der Taskforce zur Rettung des Straussees bleiben an einem zügigen Anstoß des einzigartigen Projekts dran. Jedoch sind bis zur möglichen Umset-zung noch viele Punkte zu klären.

FREIWILLIGE FEUERWEHR STRAUSBERG

Nachruf

Die Stadtverwaltung nimmt Abschied von unserem verstorbenen Kameraden

Hauptfeuerwehrmann
Hans Vallentin

12.07.1928 - 10.12.2020

Seit dem 2. Januar 1951 war er Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Hohenstein. Seit dem die Gemeinde Hohenstein Ortsteil der Stadt Strausberg wurde, ist der Kamerad ab 1. Januar 1995 in die Alters- und Ehrenabteilung der FF Strausberg übernommen worden. Kamerad Vallentin war sehr an der Entwicklung der Ortswehr Hohenstein interessiert und nahm, soweit es seine Gesundheit zuließ, an allen Veranstaltungen der Altersabteilung teil.

Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten. Unser ganzes Mitgefühl gilt in diesen schweren Zeiten seiner Familie.

In Hochachtung
Stadtverwaltung Strausberg

Stege werden zurückgebaut

(sdy) Aufgrund des Rückgangs des Wasserstandes des Straussees stehen die beiden Stege an der Liegewiese Badstraße größtenteils nicht mehr im Wasser, was zur eingetretenen Baufälligkeit der Stege in erheblichem Maße mit beigetragen hat. Die Stege sind nicht mehr verkehrssicher und aufgrund ihrer Standorte „auf dem Trockenen“ für ihren ursprünglichen Zweck nicht mehr nutzbar. Um die Gefahrensituation, die auch von Bürgern bemängelt worden ist, zu beseitigen, werden die Stege zurückgebaut.

Die Auftragserteilung für die Entfernung der Stege samt Pfählen ist erfolgt. Die dortigen Liegewiesen entsprechen auch ohne das Vorhandensein von Stegen ihrem Nutzungszweck. Ausgewiesene Badestellen gibt es dort nicht.

Arbeiten an Schulen und Kitas gehen weiter

(sdy) Die Entwicklung des künftigen Schulampus Am Wäldchen schreitet voran. Auch die Umgestaltung und Erweiterung der Grundschule Am Annatal geht bald in die ersten Maßnahmen. Dazu tut sich in nächster auch an der Kita Nord etwas.

Schulcampus Am Wäldchen

Die Sanierung des Schulgebäudes begann planmäßig am 26. Oktober 2020 mit den Gewerken Abbruch/Rückbau und Rohbau. Trotz aktueller Lage sind die Arbeiten im Zeitplan. Weitere Anschlussgewerke sind beauftragt bzw. es erfolgen planmäßig die weiteren Ausschreibungen.

Beantragte Fördermittel für die Maßnahme in Höhe von 1.878.000 Euro wurden von der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) bestätigt.

Die Tiefbauarbeiten sind abgeschlossen und alle verunreinigten Bereiche wurden fachgerecht saniert. Temporäre Zuwegungen wurden errichtet und zusätzlich ein Bereich als temporäre Fläche asphaltiert. Damit haben die Schüler und Hortkinder mehr befestigte Bewegungsflächen für beispielsweise Roller oder andere Fahrzeuge. Das Gelände ist vollständig umzäunt.

Grundschule Am Annatal

Der Umbau und die Erweiterung der Grundschule inklusive Hort und Neubau einer 1-Feld-Sporthalle laufen immer weiter an. Die Planungsleistungen für die erforderlichen Leitungsumverlegungen auf den Grundstücken werden zurzeit mit den Versorgungsträgern abgestimmt und in Endfassung gebracht. Die Kostenberechnung liegt vor.

Die Genehmigungsplanung wurde abgeschlossen, der Bauantrag für Umbau und Erweiterung wurde am 4. September 2020 an die Untere Bauaufsichtsbehörde zur Prüfung und Genehmigung übergeben. Alle Planungsverträge für die Weiterführung der Bearbeitung wurden abgeschlossen. Die Prüfung des Brandschutzkonzepts ist in Arbeit. Die Abstimmungen zur Gewerkegliederung für die Ausschreibung der einzelnen Lose sind abgeschlossen.

Die Entwurfsplanung der Sporthalle wurde abgeschlossen, geprüft und zur Ausarbeitung der Genehmigungsplanung freigegeben. Der Bauantrag wurde am 11. Dezember 2020 eingereicht. Die Interimslösung für die Grundschule wird über Klassenraummodule geschaffen. Der Bauantrag für das Ersatz-Schulgebäude wurde bereits am 13. August 2020 eingereicht. Die geplante Container-Lösung (Modulbau) wurde beauftragt. Die Planung zur Erschließung liegt inklusive Kostenberechnung vor. Die Leistungsverzeichnisse wurden an die Vergabestelle übergeben.

Hortneubau Hegermühlen-Grundschule

Der Neubau des Hortgebäudes in der Hegermühlen-Grundschule steht kurz vor der Fertigstellung. Die Putzarbeiten im Gebäude sind abgeschlossen. Das Gewerk Heizung, Lüftung, Sanitär ist dabei, die Bodendämmung inklusive der Fußbodenheizung im Erdgeschoss zu verlegen. Im Obergeschoss ist die Bodendämmung und Fußbodenheizung komplett verlegt. Die Bauheizung über die Fernwärmeunterstation ist montiert und beheizt das Gebäude für die notwendige Trocknung. Ab der zweiten Januarwoche 2021 beginnen die Estricharbeiten.

Kita Nord

Die Sanierung der Dachkonstruktion und Fassade der Kita Nord nach denkmalrechtlichen Vorgaben wurde am 9. Dezember 2020 abgenommen.

Freitags Brennholz

(sdy) Die Tage sind kürzer und kühler, sodass es viele an Kamine oder Feuerschalen zieht. Für gemütliche und wohlige Momente am Feuer gibt es Brennholz direkt vom Polter aus dem Stadtforst.

Wie gewohnt treffen sich Interessierte pünktlich um 14 Uhr am Parkplatz „Spitzmühle“ an der Umgehungsstraße. Von dort aus werden sie von einem Mitarbeiter des Stadtforstes abgeholt und zu den entsprechenden Holzstapeln geführt. Beispielsweise wird drei Meter langes, maschinengerücktes Holz am befahrbaren Waldweg angeboten.

Nicht nur im Herbst und Winter, sondern bis zum Frühjahr gibt es Brennholz vom Polter zu holen. Während der Sommermonate wird eine Pause eingelegt.

Die nächste Neue Strausberger Zeitung mit dem Amtsblatt erscheint am 3. März 2021

Impressum
Neue Strausberger Zeitung
Herausgeber: Stadtverwaltung Strausberg, Die Bürgermeisterin, Hegermühlenstraße 58, 15344 Strausberg, Tel.: 03341 / 38 11 00, Fax: 03341 / 38 14 30
Redaktion und Satz: Stephan Dreyse, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 03341 / 38 11 34

Kostenlose Zustellung ohne Rechtsanspruch in alle Strausberger Haushalte. Einzelne Ausgaben können kostenlos in der Stadtverwaltung empfangen werden. Die neue Strausberger Zeitung steht außerdem zum kostenlosen Herunterladen und Ausdrucken im Internet unter www.stadt-strausberg.de zur Verfügung.
Auflagenhöhe: 15.600
Druck: Tastomat GmbH

Vertrieb: Märkisches Medienhaus GmbH & Co. KG
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
10. Februar 2021
Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Fotos und Manuskripte. Leserbriefe und andere veröffentlichte Einsendungen müssen nicht der Redaktionsmeinung entsprechen. Wir bewahren uns vor, sie Sinn wahrend zu kürzen.